

## Gretchen.

(Travestie nach Goethes „Mignon.“)

Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n,  
Im dunkeln Laub die Goldorangen glüh'n?  
Dort lebt ein Volk, wortbrüchig, falsch, voll List  
Und Trug, ein Volk, dem nicht zu trauen ist.  
Kennst du es wohl?

Dahin, dahin

Soll ich mit dir, o mein Geliebter, zieh'n?

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,  
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,  
Und Marmorbilder steh'n und seh'n mich an:  
Flieh', armes Kind, sonst wird dir Leid getan!  
Kennst du es wohl?

Dahin, dahin

Soll ich mit dir, o mein Geliebter zieh'n?

Kennst du den Berg und seinen Wolfensteg?  
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;  
In Höhlen hauset der Banditen Brut;  
Sie lechzt nach Geld, sie lechzt wohl auch nach Blut.  
Kennst du ihn wohl?

Dahin, dahin

Möcht' nimmer ich, o mein Geliebter, zieh'n! L. B.